

Maximalausbau der A 8 im Chiemgau?

Die Autobahn A 8 soll in den nächsten Jahren zwischen Rosenheim und Landesgrenze auf sechs Fahrspuren und mit zwei Standstreifen ausgebaut werden. Noch mehr Lärm, noch mehr Schadstoffe und ein immenser Flächenverbrauch wären die Folge.

Das wollen wir nicht!

**Wir sind FÜR eine maßvolle Lösung zur Verbesserung der A 8
und sagen NEIN zum geplanten Vollausbau**



So nicht !

Der Bund Naturschutz und die betroffenen Kreisgruppen des LBV fordern deshalb als Alternative zum geplanten Vollausbau folgende Lösung:

1. Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist der durchgehende Anbau von Standstreifen an der A 8 von Rosenheim bis zur Landesgrenze durchzuführen.
2. Unabhängig vom Ausbaukonzept sind für die betroffene Bevölkerung wirksame Lärmschutzmaßnahmen erforderlich die mindestens den Vorgaben der EU Umgebungslärmrichtlinie entsprechen. Die Einführung eines Tempolimits muss dabei ein wesentlicher Bestandteil sein.
3. Der Ausbau ist auf der vorhandenen Trasse und weitestgehend unter Beibehaltung der bestehenden Kronenbreite (bestandsorientierte Lösung) zu realisieren. Dies ist durch eine Reduzierung des Mittelstreifens auf das Mindestmaß und die Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Verringerung der Fahrstreifenbreiten bei geringeren Geschwindigkeiten möglich.
4. Etablierung eines Verkehrsleitsystems zwischen Rosenheim und Bernau zur fallweisen Einbeziehung der Standstreifen als Fahrspuren.
5. Eine Neuplanung des Abschnittes Rosenheim – Felden auf der Grundlage eines generellen Tempolimits und keine Aufnahme des Abschnittes Felden bis Landesgrenze in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans.

Weitere Informationen: www.traunstein.bund-naturschutz.de

Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen und helfen Sie mit einer Spende:

Spendenkonto: Bund Naturschutz in Bayern e.V., Bank für Sozialwirtschaft München, Kto. 88 44 000, BLZ 700 205 00. Bei Überweisung bitte angeben: **Verwendungszweck: Ausbau A 8 Ost**